

Wir auf der Höhe haben noch Sonnenstrahlen, aber die Menschheit dort unten hat nur noch das gebrochene Licht der einzeln schwebenden leuchtenden Wolken. Vor kurzem noch war ganz Paris geradezu verklärt, purpurn begossen, unerhört bunt in aller seiner Größe, Farben des glühenden Herbstwaldes auf allen grauen Kalkgeländen. Das grüne Kupferdach der Madeleinekirche war wie smaragdene Emaillé auf Perlmuttergrunde; die große Oper hob sich brennend heraus, die Notredamekirche streckte ihre zwei unvollkommenen Türme in den sanften Purpur hinein, der vom Louvre an die Seine bis hinter den Bahnhof von Lyon begleitete. Man kann es nicht erzählen, was solche Augenblicke alles bieten. Das Unzählbare ist die Unendlichkeit der Flächen, die um einen letzten Kuß der Sonne baten. Was weiß ich, was in diesen Minuten das Schönste war? Vielleicht gefällt es dem Auge, eine beliebige beleuchtete Kaserne für goldener zu halten als alles andere. Das war das Alpenglühén der Riesenstadt. Nun aber ist es vorbei, die Türme der Kirchen sind in die Häusermassen hineingesunken, bleierner Dunst kommt vom Osten her gezogen und verschleiert Stück für Stück die Waldstriche, Hügel, Straßen und Brücken des Ostens. Der Fluß wird grau und blaß, und selbst die Kirche drüben auf dem Montmartre hört auf zu leuchten. Die Farben werden kalt, wie dunkle Wolle liegen Parks und Baumreihen zwischen den bleichen Häusergevierten. Boulogne versinkt, die Eisenbahnbrücke nach Versailles verschwindet, und unten, zu Füßen, beginnen die Lampen. Dies alles und noch vieles mehr macht einen tiefen, fast schwermütigen, großen Gesamteindruck. Es ist, als ob die Berge ringsherum wie Mauern ständen und sich in einer Sprache unterhielten, die ich nicht verstehe, als ob die Häuser alle, die hunderttausend Häuser, noch etwas sagen wollten, es aber nicht könnten. Eine Tageslast der Weltstadt ist zu Ende. Diesen Abend zu sehen, ist aber das Größte, was in Paris zu sehen ist.

(„Ausstellungsbriefe“.)

102. Wie London ernährt wird.

Von Leon Kellner.

Alle Wunder der alten Welt sind rechte Kindereien, wenn man sie mit modernen Verhältnissen vergleicht, und das alte Rom mit seiner vielhunderttausendköpfigen Menschenmasse, deren Ernährung den römischen Denkern ein solches Wunder schien, sinkt, mit der Hauptstadt Englands verglichen, zur Kleinstadt herab. Über sieben Millionen